Marktnotizen: Produkte und Unternehmen

Ana-Cap übernimmt Heidelpay

Die auf Finanzdienstleistungen spezialisierte Private-Equity-Gesellschaft Ana-Cap Financial Partners hat eine Vereinbarung über den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Heidelpay unterzeichnet. Im Rahmen der Transaktion werden die Mitgründer und der amtierende Vorstand eine Minderheitsbeteiligung am Unternehmen behalten. Gegründet im Jahr 2003, wickelt Heidelpay als Full-Service-Zahlungsdienstleister für Online-Händler den Zahlungsverkehr ab. Über die Plattform werden rund 14 500 primär online tätige Firmen in der DACH- und Benelux-Region bedient und über 200 Zahlungsmethoden abgedeckt, die sich auf alle Shoppingkanäle von online über mobil bis hin zum Point-of-Sale erstrecken.

Die Transaktion muss von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen, der Deutschen Bundesbank und der Luxemburgischen Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigt werden. Diese Ankündigung folgt auf die im letzten Monat abgeschlossene Unterzeichnung eines Vertrags über die Übernahme des französischen Privatkundengeschäfts von Barclays, aus dem die sechste Banking-Plattform von Ana-Cap hervorgehen wird.

Neues Logo für ELV

Mastercard hat als Inhaber der Marke „ec" angekündigt, die Verwendung des bisherigen ELV-Akzeptanzlogos zu untersagen, da es neben dem Bild mit symbolisierter Karte und Stift auch die Buchstaben „ec" zeigt. Der HDE hat daher in Abstimmung mit dem ELV-Forum ein alternatives Logo entwickelt und zur Nutzung empfohlen. Die Markenrechte an dem neuen Sepa-Lastschrift-Logo liegen beim Handelsverband Deutschland (HDE) e.V., Berlin. Der Verband gestattet die Nutzung des Logos allen Händlern und Netzbetreibern im Rahmen der Nutzung und des Angebotes eines Sepa-Lastschriftverfahrens sowohl

im stationären Handel als auch im Internet. Die Lizenz ist kostenfrei und ohne Anmeldung.

Girosolution stellt sich neu auf

Die Girosolution AG, Frickingen, seit 2015 hundertprozentige Tochter des Deutschen Sparkassenverlags (DSV), ändert ihre Rechtsform. In Anlehnung an die anderen zur DSV-Gruppe zählenden Unternehmen firmiert das Unternehmen, das E-Payment- und E-Government-Lösungen für Händler, Bund und Kommunen integriert, ab 1. Januar 2017 als GmbH. Gleichzeitig tritt Gründungsvorstand Hermann Stengele aus dem Vorstand aus. Seine Nachfolge übernehmen gemeinsam das derzeitige Geschäftsleitungsmitglied Dr. Markus Hild sowie Jürgen Bachmann.

B+S knackt Milliardengrenze

Die B+S Card Service GmbH, Frankfurt am Main, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr (30. September 2016) erstmals mehr als eine Milliarde Transaktionen verarbeitet. Der Anstieg auf 1,15 Milliarden Transaktionen entspricht einem Zuwachs von 18 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2015/16 mit rund 300 Millionen Euro in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Das Vorsteuerergebnis hat sich nahezu verdoppelt. Der Ergebnissprung basiert neben dem Gewinn neuer Kunden auf der signifikant gestiegenen Zahl an Transaktionen aus Netzbetrieb und Zahlungsverkehr. Ebenfalls positiv wirkte sich ein Programm zur Effizienzsteigerung aus.

Das Ergebnis zeigt auch, dass der Wandel vom reinen Kartendienstleister zu einem Full-Service-Anbieter im Bereich Payment und Händlerdienstleistungen vorangeht. So hat das Unternehmen im vergangenen Jahr seine erste eigene Kassenkomplettlösung vorgestellt. Weitere Lösungen sollen in diesem Jahr folgen.

Die Tochter des Deutschen Sparkassen Verlags hat darüber hinaus die europäische Expansion weiter vorangetrieben, mit der Eröffnung eines Büros in London und weiteren Vertriebskooperationen im europäischen Ausland. Für die Einführung von Paydirekt konnte B+S zahlreiche Online-Shops gewinnen.

Für das Geschäftsjahr 2016/2017 geht B+S von einer weiterhin guten Ertragslage aus. Mit weiteren neuen Lösungen und Innovationen aus dem eigenen Haus und der Sparkassen-Finanzgruppe sollen neue Wachstumsfelder rund um den Zahlungsverkehr erschlossen werden. Auch der weitere Ausbau des Europageschäfts mit neuen lokalen Präsenzen steht im Fokus. Der Deutsche Sparkassenverlag hat für das laufende Jahr die Suche nach einem Investor für B+S Card mit dem Ziel einer Wachstumsstrategie als Zahlungsserviceanbieter im europäischen Kontext auf die Agenda gesetzt.

Airplus übernimmt BCC Corporate

Airplus International hat am 12. Januar 2017 einen Vertrag zur Übernahme von BCC Corporate (BCCC) unterzeichnet. Der in Belgien ansässige Herausgeber von Visa- und Mastercard-Firmenkarten ist eine Tochtergesellschaft der Alpha Card Group. Für Airplus ist die Akquisition Teil der europäischen Wachstumsstrategie. Laut Airplus erfolgt die Übernahme nach Klärung aufschiebender Bedingungen im zweiten Quartal 2017. Danach erhalten die nationalen und multinationalen Kunden von BCCC, die je nach Geschäftssitz unterschiedliche Regeln und Systeme einhalten müssen, Zugang zu den integrierten Produkten und Services von Airplus. Auch die Anforderungen der einheimischen Kunden finden Berücksichtigung: Die Firmenkreditkarte ist nach wie vor die bevorzugte Bezahlmethode belgischer Geschäftsreisender.

Die 100 000 Firmenkreditkarten von BCCC ermöglichen es Airplus, zusammen mit den 500 000 selbstemittierten Corporate Cards eine bequeme und problemlos skalierbare Komplettlösung anzubieten. Airplus erwartet dadurch die Umsatzsteigerung mit Walking Cards auf 3,5 Milliarden Euro bis 2020.

Advent und Bain Capital übernehmen Concardis

Die beiden Private-Equity-Investoren Advent International und Bain Capital Private Equity haben am 13. Januar 2017 den Kaufvertrag zur Übernahme der Concardis GmbH, Eschborn, unterzeichnet. Die beteiligten Parteien haben Stillschweigen über den Kaufpreis vereinbart. Im laufenden Bieterverfahren war zwischenzeitlich von mehr als 600 Millionen Euro die Rede. Verkäufer sind verschiedene Privatbanken, Genossenschaftsbanken, Sparkassen und die DZ Bank. Die Anteile verteilen sich zu jeweils 39,2 Prozent auf den Sparkassensektor und die Privatbanken; der genossenschaftliche Finanzverbund ist mit 19,6 Prozent und der öffentliche Bankensektor mit 2 Prozent an dem Unternehmen beteiligt.

Mit dem Verkauf der Concardis, die aus der 1982 gegründeten Gesellschaft für Zahlungssysteme (GZS) hervorging, wird nun eine neue Phase der Investition und geplanter Expansion eingeleitet. Die Hoffnung ist, dass die neuen Eigentümer mit ihrer Branchen- und operativen Expertise sowie Kapital die Beschleunigung des Wachstums- und Internationalisierungskurses des einstigen reinen Acquirers zum umfassenden Payment-Dienstleister unterstützen und vorantreiben. Hierzu waren die bisherigen Eigentümer offensichtlich nicht mehr willens.

Der Abschluss der Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung von Aufsichtsbehörden, einschließlich der Genehmigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und die Deutsche Bundesbank.

Cashback bei Aldi Süd

Aldi Süd hat die Bargeldauszahlung bei Bezahlungen mit der Girocard eingeführt.

Der Discounter folgt damit dem Beispiel von Wettbewerber Netto, der bereits seit März 2013 den Cashback-Service anbietet.

Six Payment Services: Cashback in Österreich

Six Payment Services hat in Zusammenarbeit mit der Rewe International AG die Bargeldauszahlung an der Ladenkasse – wie in Deutschland unter dem Namen Cashback – in Österreich eingeführt. In österreichweit rund 1 500 Filialen der Supermarktketten Billa, Merkur und Penny können sich Kunden, die ihren Einkauf mit der „Bankomatkarte", der österreichischen Debitkarte, bezahlen, im Zuge des Kassiervorgangs Bargeld auszahlen lassen.

Einen Mindesteinkaufsbetrag gibt es in anders als in Deutschland nicht. Der maximale Auszahlungsbetrag liegt bei 100 Euro. Der Service kann jedoch auch mehrmals täglich genutzt werden. Ganz neu ist der Bargeldbezug an der Ladenkasse in Österreich nicht: Billa hat einen entsprechenden Service bereits 2013 eingeführt – jedoch nur für Mitglieder des eigenen „Vorteilsclubs".

VW Financial Services übernimmt Pay By Phone

Die Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, hat zum 23. Dezember 2016 Pay By Phone von der Pay Point Plc erworben. Das kanadische Unternehmen mit Sitz in Vancouver ist Anbieter bargeldlosen Bezahlens bei Parkvorgängen und mit seinen Dienstleistungen neben Kanada auch in den USA, Frankreich, Großbritannien, der Schweiz sowie Australien aktiv. 2016 wickelte das Unternehmen etwa 60 Millionen Transaktionen mit einem Gesamtvolumen von rund 240 Millionen Euro ab.

Durch die Akquisition wird die VW Financial Services AG eigenen Angaben zufol-

ge zum führenden Anbieter beim Abwickeln und mobilen Bezahlen von Parkvorgängen. Bereits 2015 hatte das Unternehmen 92 Prozent der Gesellschafteranteile an der Sunhill Technologies GmbH erworben, die ihre bargeldlosen Paymentlösungen für Parkvorgänge in 90 deutschen Städten anbietet. Durch die Akquise von Pay By Phone wird die mobile Abrechnung von Parkvorgängen nun international erweitert. Zukünftig soll das Know-how in einem eigenen Geschäftsfeld rund um das Thema Parken gebündelt werden.

i-Zettle führt kostenlose Kassensystemfunktion ein

Seit dem 1. Januar 2017 müssen Unternehmen mit einer elektronischen Registrierkasse Richtlinien bezüglich Datensicherung und Auswertbarkeit von Daten beachten. Gemäß den neuen Bestimmungen des Bundesministeriums für Finanzen sind Unternehmen dazu verpflichtet, bei Verwendung einer elektronischen Registrierkasse unter anderem Schnittstellen zur digitalen Datensicherung zu nutzen. Dafür hat die i-Zettle AB, Stockholm, eine kostenlose Kassenlösung für alle Geschäftskunden in Deutschland vorgestellt, welche die Vorgaben der GoBD/GDPdU-Richtlinien erfüllt.

Nach der Aktivierung werden Verkäufe sowie die eigene Produkthistorie automatisch in der Cloud gespeichert, sodass Nutzer ihre Journaldaten jederzeit verfügbar und auswertbar vorfinden. Bei einer Steuerprüfung ist es zudem möglich, die Daten direkt im XML-Format zu exportieren. Außerdem können sich Händler Berichte wie den Tagesabschlussbericht auch bequem per E-Mail zuschicken. Die einzig anfallenden Kosten für i-Zettle-Nutzer sind Transaktionsgebühren bei Kartenzahlungen, ab 0,95 Prozent pro Transaktion. Das Kassen-Feature ist zunächst für iOS-Nutzer verfügbar, eine Android-Version soll bald folgen.

Ergo Österreich mit Wirecard: Last-Minute-Versicherungen

Wirecard Central Eastern Europe (CEE), ein Tochterunternehmen der Wirecard AG, stellt seit Dezember die Kreditkartenakzeptanz für den kurzfristigen Versicherungsschutz der Ergo Versicherung in Österreich zur Verfügung und übernimmt als Acquirer die Zahlungsabwicklung über Mastercard, Visa, Paypal sowie Sofort Überweisung. Zum neuen Ergo Angebot kurzfristiger Versicherungslösungen zählt unter anderem eine Bergungskostenversicherung für kurzentschlossene Urlauber im Gebirge. Bereits eine Stunde nach Abschluss ist die Versicherung aktiv. Die Laufzeit ist dabei frei wählbar und endet nach einer maximalen Gültigkeit von 14 Tagen automatisch ohne Kündigung.

Knappenkarte mit neuen Vertragsbedingungen

Die FC Schalke 04 Arena Management GmbH hat die AGB der „Knappenkarte" für das bargeldlose Bezahlen in der Veltins-Arena geändert. Vorausgegangen war eine Abmahnung seitens der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, die einige der Vertragsklauseln (eine Gebühr von drei Euro für die Auszahlung von Restguthaben sowie die Auszahlung innerhalb eines Zeitraums von eineinhalb Jahren nach Aufforderung zur Rückzahlung) für unzulässig hielt. Der Arena-Betreiber hat sich im Januar der Verbraucherzentrale gegenüber verpflichtet, die beanstandeten Klauseln aus ihren Vertragsbedingungen zu streichen.

Borussia Mönchengladbach mit Paydirekt

Zum Jahresstart hat Borussia Mönchengladbach seinen Online-Fanshop „Fohlenshop" in Kooperation mit der Postbank, dem Hauptsponsor des Vereins, um Paydirekt ergänzt. Die Borussia ist damit der erste Verein in der Fußball-Bundesliga, der seinen Fanshop mit Paydirekt ausstattet.

In Deutschland verzeichnet Paydirekt aktuell rund 900 000. Einer bundesweit repräsentativen Studie der Postbank zufolge plant ein Großteil der deutschen Bankkunden eine Anmeldung.

Ant Financial Services Group übernimmt Moneygram

Die Ant Financial Services Group, zu der unter anderem die Bezahlplattform Alibaba gehört, hat die Übernahme des Geldtransferanbieters Moneygram angekündigt. Die Marke Moneygram soll dabei erhalten bleiben.

Mobile Kreditkarte in Österreich

Six Payment Services bietet seit Januar 2017 unter dem Namen „Paylife nulleinhundert" eine virtuelle Kreditkarte auf dem Smartphone an, die ausschließlich kontaktlos genutzt werden kann und auf einem gesicherten Bereich der SIM-Karte des Smartphones gespeichert ist. Eingesetzt werden kann die Karte an allen Terminals und Geldautomaten, die mit dem Kontaktlos-Symbol gekennzeichnet sind, sowie im Internet. Die Sicherheit soll durch

3-D-Secure gewährleistet werden. Die virtuelle kann als Ergänzung zu einer bestehenden oder neuen Paylife-Kreditkarte bestellt werden und kostet ab dem zweiten Jahr 90 Cent im Monat. Die bestehende Kreditkarte dient als Basiskarte, die sich mit der mobilen Kreditkarte den Verfügungsrahmen teilt.

Voraussetzungen für die Nutzung sind der Besitz eines NFC-fähigen Android Smartphones ab Version 4.1., ein Vertrag mit einem mobilen Handybetreiber, eine eingelegte NFC-SIM-Karte und eine installierte Bezahl-App.

Doc Morris implementiert Barzahlen.de

Die Versandapotheke Doc Morris hat zum Jahresbeginn Barzahlen.de als Bezahloption eingeführt. Damit können online getätigte Bestellungen bei den Einzelhandelspartnern von Barzahlen.de im Geschäft vor Ort bezahlt werden. Besonders hervorgehoben wird in diesen Zusammenhang die Bezahlmöglichkeit bei Rewe. Denn die Rewe Group ist seit Juni 2015 an der Cash Payment Solution GmbH beteiligt, die das Bezahlsystem Barzahlen.de betreibt.

Daimler Financial Services übernimmt Pay Cash Europe

Die Daimler Financial Services AG übernimmt den elektronischen Zahlungsdienstleister Pay Cash Europe SA. Mit dem Einstieg ins E-Payment-Business wird die Daimler AG unter dem Markennamen „Mercedes pay" künftig seinen eigenen elektronischen Zahlungsdienstleister an den Start bringen.

Erstes Bezahlterminal mit Freigabe für Girocard kontaktlos

Die Deutsche Kreditwirtschaft hat mit dem H5000 von Verifone ein erstes Terminal für den bundesweiten Einsatz für Kontaktloszahlungen auf Basis der Girocard freigegeben. Die Freigabe erfolgte im Rahmen des „Markteinführungsprojekts für den Regelbetrieb der kontaktlosen Akzeptanz der Girocard" nach dem vorangegangenen Test der Girocard kontaktlos im Großraum Kassel.

VW Services AG erwirbt Mehrheit an Logpay

Die Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig hat mit Wirkung zum 1. Januar 2017 rund 51 Prozent der Unternehmensanteile der Logpay Transport Services GmbH, einer Tochtergesellschaft der DVB Bank SE, erworben. Der Erwerb steht noch unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die Kartellbehörden.

Durch die Mehrheitsbeteiligung an Logpay (LPTS) wird der Finanzdienstleister des Volkswagenkonzerns die europaweite Abwicklung der Lkw- und zukünftig Pkw-Maut in das Angebot für ihre gewerblichen Kunden integrieren. Neben der Erweiterung des Tank- und Serviceangebots will das Unternehmen über LPTS zukünftig auch einen Mautservice anbieten, dessen Abrechnung direkt über die Tankkarten erfolgt.

Als erstes Produkt wird die MAN Card, als Tank- und Servicekarte, von der Lkw-Mautabwicklung sowie der Netzerweiterung profitieren. Ab dem zweiten Quartal 2017 können gewerbliche Kunden aus Deutschland, Österreich, Polen und Frankreich die neuen Dienstleistungen nutzen. Zusätzlich wird die MAN Card 2017 noch um eine Mobilitätsgarantie für den TGX Performance-Line und um den Entfall einer Depotzahlung bei den Rental-Angeboten von MAN Financial Services erweitert.

DSV: Wilhelm Gans folgt auf Michael Ilg

Die DSV-Gruppe hat ihre Geschäftsführung neu formiert. Wilhelm Gans, der eigentlich zum 30. Juni dieses Jahres in den Ruhestand treten wollte, übernimmt die Position

des Vorsitzenden, um dem DSV eine sorgfältige Suche nach einer tragfähigen Nachfolgestrategie zu ermöglichen. Zudem wurde der ursprünglich zum 30. Juni 2017 geplante Eintritt von Stefan Roesler in die DSV-Geschäftsführung bereits im Januar realisiert. Roesler übernimmt die bisherige Position von Wilhelm Gans und bleibt darüber hinaus Vorsitzender der Geschäftsführung der Sparkassen-Finanzportal GmbH. Der Wechsel ist notwendig geworden, nachdem der bisherige DSV-Chef Professor Michael Ilg im Dezember 2016 plötzlich verstorben war. Der neu formierten DSV-Geschäftsführung gehören neben dem Vorsitzenden Wilhelm Gans und Stefan Roesler weiterhin Ottmar Bloching, zugleich Vorsitzender der Geschäftsführung der DSV-Tochter S-Payment, sowie Markus Keggenhoff für den Vertrieb an.

Kennen Sie auch unsere Fachbücher?
Unser Verlagsprogramm liegt für Sie bereit!
Fritz Knapp Verlag | Postfach 70 03 62 | 60553 Frankfurt am Main
Fax: 069/707 84 00 | E-Mail: vertrieb@kreditwesen.de